



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Avanti**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit  
Ersch. eingest.**

Azita Jaber

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31296**

spielend. Als der Wolf das Gewehr erblickte, das Rotkäppchen geschultert hatte, wuchs sein Respekt immens (denn Wolf bleibt Wolf!).

Rotkäppchen suchte für den Wolf eine stattliche Wölfin aus, und bald gebar diese ein Rudel reizender Gemischtgremienwelpen. Der Männergremienwolf aber wurde älter und älter, verlor seine ersten Zähne, sah den spielenden Welpen zu und dachte selbstmitleidig an die Zeit, da er noch kraftvoll zubeißen konnte. Rotkäppchen aber hatte durch die Debatten mit dem Wolf ihren Geist prächtig geschult, so daß sie wunderbare wissenschaftliche Arbeiten schrieb, die selbst bei der Alma Mater und der Großmutter Wissenschaft Entzücken auslösten. Nun ließ sich auch die Alma Mater von Rotkäppchen etwas sagen: sie legte ihren schäbigen, alten Pelz der virtuellen Demokratie mit dem mottenzerfressenen Kragen der Professoren-Mehrheit ab und legte sich einen flotten Mantel aus echter Mitbestimmung zu. Gemeinsam gingen Rotkäppchen und die Alma Mater zur Großmutter Wissenschaft, sie knabberten den köstlichen Kuchen der Gelehrsamkeit, tranken nicht unbeträchtliche Mengen vom Wein der Lebensfreude und hatten sehr, sehr viel Spaß miteinander!

re seit zwei Jahren aktive Arbeit im Autonomem Frauenprojektbereich.

Frauenforschung als eine Kritik an der traditionellen Wissenschaft und an den herrschenden gesellschaftlichen Verhältnissen ist die grundlegende Intention meiner hochschulpolitischen Arbeit. So begrüße ich die Existenz eines Gremiums wie der Gleichstellungskommission und nehme die Möglichkeit wahr, mich in diesem Rahmen für die Verbesserung der Situation der Frauen an der Hochschule einzusetzen.

Allein die Tatsache, daß in der Bundesrepublik Deutschland (durchschnittlich) nur ca. 10 % der Professuren mit Frauen besetzt sind, ist ein Grund sich darüber Gedanken zu machen, worin die Ursachen liegen können und was dagegen gemacht werden kann. Selbstverständlich sind die Ursachen nicht nur in der Uni zu suchen, es muß auf allen gesellschaftlichen Ebenen dieses Problem wahrgenommen und entsprechend behandelt werden. Die Gleichstellungskommission versucht diese und andere Probleme in der Institution Universität zu erörtern und zu beseitigen.



**Azita Jaber**  
Studentin, Mitglied der Gleichstellungskommission

Ich studiere Germanistik mit den Nebenfächern Informatik und Medienwissenschaft.

Seit dem Wintersemester 98/99 bin

ich Mitglied der Gleichstellungskommission des Senats. Hochschulpolitik- und Fachbereichsarbeit sind meine bisherigen Aktivitäten in der Universität, insbesonde-

#### Beate Wieland wird erste Kanzlerin der Universität-Gesamthochschule Paderborn

Die Soziologin Dr. Beate Wieland wird Nachfolgerin des Ende Juli in den Ruhestand getretenen Kanzlers Ulrich Hintze. Dr. Beate Wieland promovierte in Mannheim mit der Dissertation „Ein Markt – zwölf Regierungen? Zur Organisation der Macht in der Europäischen Verfassung.“ Seit 1993 arbeitet sie an der Universität Kiel, zuletzt als Leiterin der Stabstelle Controlling.

Auf die Stelle hatte es 29 Bewerbungen gegeben. Der Senat verabschiedete bereits im Februar eine Vorschlagsliste mit Beate Wieland auf dem Platz 1.

Dr. Beate Wieland wird ihr Amt Mitte Oktober übernehmen.